

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87 (1969)
Heft: 30

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schreibung von für Kälteeinrichtungen charakteristischen Korrosionserscheinungen und eine erschöpfende Übersicht über die korrosionshemmenden Inhibitoren für Wasser und Salzsolen, wobei wiederum die eigenen Erfahrungen des Verfassers stark zur Geltung kommen. Die Lektüre dieses mit vielen Bildern und Tabellen illustrierten, auch zahlreiche Literaturhinweise enthaltenden Werkes kann jedem an kältetechnischen Problemen interessierten Fachmann sehr empfohlen werden.

Prof. Dr. A. Bukowiecki, ETH, Zürich

Dizionario Italiano-Indonesiano. Da Lorenzo Lini. 992 p., formato 17 x 24 cm, 60000 vocaboli. Locarno 1969, Carlo Pedrazzini editore. Prezzo di sottoscrizione fino al 30 maggio 1970 95 Fr., dopo 120 Fr.

Questo dizionario è unico nel suo genere poiché è il primo vocabolario della lingua italiana in versione nella lingua Indonesiana. L'opera, eseguita sul posto, dove la lingua Indonesiana è viva e parlata, da un Missionario, studioso e diligente che ha vissuto parecchi anni a contatto con quelle popolazioni, raccoglie sessantamila vocaboli, con un numero stragrande di voci e sottovoci e termini scientifici del costume, della scienza, storia, religione, tecnica ecc.

Neuerscheinungen

50 Jahre SVIL. Ansprachen. Jubiläumsfeier 27. September 1968. Heft Nr. 104 der Schweizerischen Vereinigung Industrie und Landwirtschaft, Zürich. 41 S.

Feldbuch für die Bauvermessung. Von P. Storck. 132 S., umfangreicher Tabellenteil zum Notieren der Bauvermessungswerte. Wasserschützender Plastikeinband. Dietikon 1969, Verlag Stocker-Schmid. Preis Fr. 6.60.

Verkehrsverein Zürich. 83. Jahresbericht 1968. 56 S.

Stahlhochbau. Teil 1. Von Buchenau/Thiele. Neubearbeitet von A. Thiele. Siebzehnte, erweiterte Auflage. 176 S. mit 248 Abb. und 28 Tafeln. Stuttgart 1968, Verlag B. G. Teubner. Preis Leinen geb. 29 DM.

Forschung, Entwicklung, Verwirklichung. Von C. F. Kollbrunner. Heft 4 der Mitteilungen aus dem Institut für bauwissenschaftliche Forschung, Stiftung Kollbrunner/Rodio. 24 S. Zürich 1968, Verlag Leemann. Preis 3 Fr.

Gletscherbeobachtungen in der Schweiz. Von P. Kasser. Das Problem der Tragfähigkeit der Eiskecke anlässlich der Zürcher Seegfrörni 1963. Von H. Röthlisberger. Erosive Processes which are likely to Accentuate or Reduce the Bottom Relief of Valley Glaciers. By H. Röthlisberger. Relations between Glacier Runoff and Meteorological Factors Observed On an Outside the Glacier. By H. Lang. Beiträge der Abteilung für Hydrologie und Glaziologie der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH. Heft Nr. 78 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH. Zürich 1969.

Der Einfluss von Molererde auf die technologischen Eigenschaften von klinkerarmen Hochfenzementen. Teil II. Von H.-E. Schwiete, U. Ludwig, P. Otto. Heft Nr. 1996 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 46 S., 19 Abb., 19 Tabellen. Köln 1968, Westdeutscher Verlag. Preis DM 26.25.

Wettbewerbe

Dorfzentrum Zollikon. Der Gemeinderat veranstaltet einen Projektwettbewerb für die Gestaltung eines Dorfsentrums mit Saal, Hotel, Restaurant, Läden und Parkplätzen auf dem Areal Chirchhof. Zur Teilnahme berechtigt sind die seit 1. Januar 1968 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder niedergelassenen Architekten sowie fünf eingeladene Architekten mit auswärtigem Domizil. Architekten im Preisgericht: Bauvorstand H. Weideli (Präsident), H. Kast, Zollikerberg, M. Kopp, Kilchberg, W. Stücheli, Zürich, Kantonsbaumeister B. Witschi. Ersatzfachrichter ist G. Sidler, Stadtplaner, Zürich. Für sechs bis sieben Preise stehen 32 000 Fr. und für Ankäufe 8000 Fr. zur Verfügung.

Das Projekt soll in Beziehung mit einem projektierten Wohn- und Geschäftshaus sowie mit einigen geschützten Altbauten eine bauliche Einheit bilden und die Merkmale eines dörflichen Gemeinschafts- und Einkaufszentrums aufweisen. Ausser einigen auf die städtebauliche Disposition bezogenen Anweisungen, gilt grosso modo als *Raumprogramm*: für den Saalbau eine Saalanlage zu 500 bis 600 Plätzen samt besondern Einrichtungen, Nebenräumen und Anlagen, für die *Gemeindebibliothek* eine Raumfläche von rund 220 m², für das *Restaurant* Flächen zu 200 m² (Gastraum) und 180 m² (Küchenanlage), zusätzlich Kellerräume, Economat, Nebenräume usw. mit zusammen rund 800 m², für das Hotel eine Fläche von rund 100 m² für Eingang, Büros, Frühstücks- bzw. Sitzungsraum, Nebenräume. Ferner sind zwanzig Doppel- und zehn Einerzimmer mit Nebenräumen verlangt, sowie Wirtswohnung, Angestelltenunterkunft usw. Zu projektieren sind ausser-

1869
1969 G.E.P.

Die GEP-Jubiläumsspende dient einer guten Sache. GEP-Mitglieder unterstützen deshalb diese gute Sache mit einem oder mehreren Beiträgen auf PC 80-4729 Zürich, per Check oder an die jeweilige Auslandsvertretung.

dem Läden, Dienstleistungsbetriebe und Aussenanlagen. Für eine ausserhalb des Wettbewerbsareals mögliche Erweiterung in Lageplan und Modell sind Vorschläge erwünscht. *Anforderungen:* Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht mit Angabe der Bau- und Belagsmaterialien. *Termine:* Fragenbeantwortung bis 1. September, Projektabgabe bis 1. und Modelle bis 15. Dezember. Die Unterlagen liegen vom 1. August an im Bauamt Zollikon (Büro 88) zur Einsicht auf. Bezug gegen Hinterlage von 50 Fr. Postzustellungen gegen Einzahlung auf Postcheckkonto 80-991, Gemeindekasse Zollikon (mit Vermerk: Wettbewerb Dorfzentrum).

Quartiergestaltung «Thurau» in Wattwil. Die politische Gemeinde Wattwil eröffnet einen Ideenwettbewerb für die Gestaltung eines Quartiers in der Thurau mit einem Verwaltungsgebäude und einem Gewerbeschulhaus. Für einzelne Bauvorhaben sollen später Projektierungsaufträge erteilt werden. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die schon vor dem 1. Januar 1969 in den sanktgallischen Bezirken Ober-, Neu-, Alt- und Untertoggenburg, Wil, See und Gaster Wohnsitz hatten. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister Max Werner, St. Gallen, Felix Baerlocher, St. Gallen, Eduard Helfer, Bern. Für fünf Preise stehen 12 000 Fr. und für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Durch den Ideenwettbewerb sollen die Organisation, die Situation und die Baumassenverteilung der öffentlichen Bauten auf der Thurau-Liegenschaft geklärt werden. Es gelten als *Grundannahmen für die räumliche Disposition der Bauten:* a) für das Verwaltungsgebäude ist die Grösse der Normalbüros durch die Anzahl Normalaxen zu 7,20 m² (zum Beispiel 1,20 x 6,00 m) gegeben. Für die Räume der Gruppe II (im Erdgeschoss) gilt das graphische Raum- und Organisationsprogramm; b) für das Gewerbeschulhaus ist die Zimmerzahl auf 800 Lehrlinge pro Woche, bzw. auf maximal 240 Lehrlinge pro Tag auszurichten. Die Grösse der Normal-Unterrichtsräume ist durch die Anzahl Normalaxen zu 8,64 m (z. B. 1,20 x 7,20 m) gegeben. *Anforderungen:* Situation 1:500, Projektpläne 1:500 gemäss dem für beide Bauten geltenden graphischen Raum- und Organisationsprogramm mit Darstellungsschema. Eventuelle Erläuterungen in Skizzenform auf den Plänen. *Termine:* Für die Fragenbeantwortung 15. September, für die Entwürfe 15. November. Bezug der Unterlagen bis 15. August beim Gemeindeamt Wattwil, 9630 Wattwil.

Strafanstaltsbauten des Kantons Genf in Choulex. Der Kanton Genf eröffnet einen Projektwettbewerb unter den im Kanton verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1968 niedergelassenen Architekten. Die Teilnehmer müssen im Schweizerischen Register der Ingenieure, Architekten und Techniker eingetragen sein oder vom Département des travaux publics de Genève als «mandataires professionnellement qualifiés» anerkannt sein. Von ad hoc gebildeten Bearbeitergruppen muss jeder Teilnehmer diese Bedingungen erfüllen. Architekten im Preisgericht: Arthur Lozeron, Prof. Alberto Camenzind, Guillaume Gillet, Augusto Jäggli, Luc Hermes. Ersatzfachrichter sind Christian Hunziker und Raymond Reverdin. Für sieben bis neun Preise stehen 60 000 Fr. und für Ankäufe 20 000 Fr. zur Verfügung. Das *Raumprogramm* gliedert sich in drei Baugruppen: die Strafanstalt, eine Anstalt für psychiatrisch zu behandelnde Delinquenten (Centre psychiatrique) und eine Arbeitserziehungsanstalt (régime de semi-liberté) samt zugehörigen allgemeinen Dienstleistungen. Zur Erläuterung der Projektaufgabe dienen vier besondere Unterlagen (notice, rapports, projet de loi 3102). Zur Überbauung sind rund 80 000 m² in der kantonalen Landwirtschaftszone vorgesehen. Für die Projektierung besteht ein detailliertes Programm. Dieses ist in Hauptabteilungen mit zahlreichen Untergruppen von Räumlichkeiten und Einrichtungen unterteilt. Für die *Strafanstalt* bestehen die

Hauptabteilungen: Entrée, Bâtiment administratif, Zone précellulaire, Direction, Zone cellulaire (mit Infirmerie), Services généraux, Divers. Für das *Centre psychiatrique* bestehen die Hauptgruppen: Entrée, Bâtiment administratif, Unités d'habitation, Locaux d'éducation, de psychothérapie et d'ergothérapie. Hauptgruppen der *Arbeitserziehungsanstalt*: Administration, Habitation, Loisirs. *Anforderungen*: regionaler Lageplan 1:2500, Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Normalzelle 1:20, Häftlingsraum des Centre psychiatrique 1:20, Erläuterungsbericht, kubische Berechnung. *Termine* für die Fragenbeantwortung 15. August, für die Projektabgabe 16. Januar 1970. Bezug der Wettbewerbsunterlagen gegen Hinterlage von 100 Fr. durch die Direction des bâtiments de l'Etat, rue des Granges 7, 1200 Genève.

«Baypren»-Wettbewerb. Die Farbenfabriken Bayer AG in Leverkusen suchen auf dem Weg eines internationalen Wettbewerbs Vorschläge für die Anwendung des synthetischen Kautschuks «Baypren» in Architektur, technischer Formgebung und Konsumgüter-Entwicklung. Die Mitglieder des Preisgerichts sind noch nicht ernannt. Teilnahmeberechtigt sind alle Interessierten, sofern sie über Fachkenntnis und fachmännischen Verstand verfügen. Die Preissumme beträgt 100 000 DM. Einzureichen sind bis am 1. Oktober 1969: Beschreibung in Maschinenschrift, Format A4, auf deutsch, englisch, französisch, italienisch oder spanisch, sowie Zeichnungen in geeignetem Massstab, Einzelheiten 1:2 oder 1:1, Handskizzen oder Modelle in beliebigem Massstab. Adresse für die Einsendung: Notar Martin Meyer, D-5090 Leverkusen 2, Friedrich-Ebert-Platz 1. Die Unterlagen sind an folgender Adresse erhältlich: Bayer, Ideen-Wettbewerb, D-5159 Türnich, Postfach 12.

Ankündigungen

Nochmals «Olivetti»

Während der Olivetti-Ausstellung in Zürich («Olivetti's Image» in SBZ, H. 28, S. 556) werden im Centre Le Corbusier (Höschgasse 8) zwei italienisch kommentierte *Filme der Olivetti Arte* vorgeführt: «Programmierte Kunst» und «Kyoto» (Dokumentarfilm über traditionelle japanische Architektur). Die Vorführungen erfolgen bis 17. August jeweils Dienstag und Freitag 20.30 h, Sonntag 10.30, 14.30 und 16.30 h.

Ausserdem wird jeden Sonntag um 15.30 h das Filmdokument von J. Gasser und F. M. Murer «Das letzte Bauwerk von Le Corbusier» (Centre Le Corbusier in Zürich) gezeigt.

Rationalisierung im Dienstleistungssektor

Über dieses Thema veranstaltet das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH Zürich (BWI) am Dienstag, 19. August 1969 eine öffentliche Tagung. Sie beginnt um 9.30 h im neuen Hörsaal des Physikgebäudes, Gloriastrasse 35. Es werden zehn Vorträge gehalten. Tagungskarte 100 Fr. Anmeldung bis spätestens 11. Aug. an das BWI, 8028 Zürich, Postfach, wo auch Programm und Anmeldeformular erhältlich sind. Tel. 051 / 47 08 00, intern 34.

Kantonale Bauschule Aarau

An der Kantonalen Bauschule Aarau werden in zwei einander folgenden Lehrgängen von je zwei Semestern einerseits Poliere für Steinbau und Holzbau und andererseits Bauführer ausgebildet. Die Absolventen der Polierschule erhalten nach Bestehen der Prüfung einen kantonalen Ausweis als Poliere, die Bauführer ein Diplom. Die starke Vermehrung der Anmeldungen hat zur Folge, dass die Polierschule mit sechs Parallelklassen und die Bauführerschule mit drei Parallelklassen geführt wird. In der Polierschule wird verlangt, dass zwischen zwei Semestern ein Semester praktisch gearbeitet wird, andererseits hängen die beiden Semester der Bauführerschule zusammen, beginnend in der Regel im Herbst. Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1969/70 wird am 5. September 1969 durchgeführt. Die Anmeldungen können vom 1. bis 20. August 1969 auf einem Anmeldebogen an das Rektorat der Kant. Bauschule Aarau gesandt werden, wo auch Auskünfte, insbesondere über die Aufnahmebedingungen, erteilt werden.

1. Europäischer Lichtkongress, Strasbourg 1969

Organisiert von der Association Française de l'Eclairage, findet dieser Kongress vom 22. bis 25. September 1969 im Plenarsaal des Europarates statt. Er bezweckt den Austausch praktischer

und wissenschaftlicher Informationen über natürliche und künstliche Beleuchtung und ist vorwiegend zur Ausbreitung fachmännischer Erfahrungen und Zukunftsaussichten innerhalb breiter Kreise der Lichtbenützer gedacht, richtet sich also an Baubehörden, Verwaltung und Industrie. Auf dem Programm steht auch ein Besuch der Ausstellung «Espace et Lumière» im Grand Palais in Paris. Gebühr 80 franz. Fr. Anmeldung auf Formular umgehend an Premier Congrès Européen de la Lumière, 1, rue du 22 Novembre, F-67 Strasbourg, Tel. 32 99 33.

Treffen für Regionalplanung, Saloniki 1969

Anlässlich der «34ème Foire Internationale», die vom 18. bis 26. Sept. 1969 in Saloniki stattfindet, wird ein zweites internationales Treffen für Regionalplanung und -entwicklung durchgeführt, das fruchtbare Kontakte zwischen Entwicklungs- und entwickelten Ländern aus Europa, Asien und Afrika vermitteln wird. Weitere Auskünfte sind erhältlich durch das Consulat Royal de Grèce in Genf, 1200 Genève, 1, rue Pedro-Meylan, Telefon 022 / 35 37 47 oder 35 73 90.

Österreichische Holzmesse, Klagenfurt 1969

Für das Holzexportland Österreich¹⁾ bildet die Holzmesse (7. bis 17. August) in Kärntens Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee das holzwirtschaftliche Hauptereignis. Damit ist auch eine mit noch höherer Ausstellungszahl dotierte allgemeine Warenmesse verbunden. In Klagenfurt sind ebenfalls die EWG- und EFTA-Länder (die Schweiz mit 42 Ausstellern) vertreten, ferner die Oststaaten, vor allem Jugoslawien. Am 8. August stehen österreichische Aussenhandelsdelegierte den Messebesuchern zur Verfügung.

Mit Bezug auf die *Wald- und Holzwirtschaft* werden gezeigt: Forstwerkzeuge, zahlreiche Geräte und Einrichtungen für den Holztransport (Staplermesse) sowie (neu) eine Entrindungsmaschine für den Waldgebrauch. Im Ausstellungssägewerk werden neuzeitlich mechanisierte Bearbeitungsmaschinen betrieben (eine elektronische Abtastung dient zur Rundholzmessung). An deren Verbreitung sind auch kleinere Sägewerke (mit etwa 10 000 fm Jahreseinschnitt) interessiert, namentlich im Hinblick auf den Export von Schnittholzsortimenten verschiedener Mengen und Dimensionen nach Italien (64 % des Exportmarktes 1968). Als Neuheit wird eine in Österreich konstruierte vollautomatische Holzbehaumaschine ausgestellt. Diese ist mit Fräsköpfen und mit Hackschnitzelköpfen versehen. Letztere ermöglichen, den Automaten auch zum Prismschneiden für kleinere Stämme (anstelle des Vorschneidens beim Vollgatter) zu verwenden. Ein Kopiersystem gestattet, das Rundholz nicht nur parallel, sondern auch beliebig krumm oder konisch zu bearbeiten.

Im *Bausektor* der Messe sind neben zahlreichen Fertigteilen Baumaschinen und Bauzubehör aller Art ausgestellt. Den Messebesucher erwarten auch zahlreiche *Sonderausstellungen*. Darunter «Kraftstoff ,Bildung» des Bundesministeriums für Unterricht (im Zusammenhang mit einer in Klagenfurt zu gründenden Hochschule für Bildungswissenschaften). Public relation betreibt auch die Kraftwerkskette an der Drauf, von der ein weiteres Werk (Freistritz-Ludmannsdorf) 1968 fertiggestellt wurde und das Werk Rosegg demnächst begonnen wird. Fachleute der Draufkraftwerke sind beim Bau von Elektrizitäts-Versorgungsanlagen im Irak, in Thailand, Griechenland, Guatemala und Madagaskar beteiligt.

In Klagenfurt soll dieses Jahr der *Holzwerbung* besonderes Augenmerk geschenkt werden. Hierüber wird aus schweizerischer Sicht Prof. Dr. H. Tromp (ETH Zürich) als Präsident der Lignum referieren. Allerdings müsste man in Österreich den Hebel auch dafür ansetzen, das kulturell-geschmackliche Niveau in der Verwendung des Holzes (Architektur, Innenausbau, Möbel, Gegenständliches) zu heben, um dadurch den Holzgebrauch auf die Bedürfnisse und Auffassungen einer heutigen Zeit auszurichten.

G. R.
¹⁾ 1968 wurden 3,2 Mio m³ Schnittholz exportiert (davon 3,5 % in die Schweiz) und 1,9 Mio m³ im Inland abgesetzt.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051 / 23 45 07 und 23 45 08

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich